

Ein Ort abseits

Ein Ort,
abseits von
dort, wo
die Welt sich
kreuzt,
wo sie gebiert,
hervorbringt,
sich ziert
aus Furcht,
etwas zu verlieren.
So.

Klassik

Klassik ist,
was war und
sein wird,
was immer
Gültigkeit besitzt
trotz aller Jahre,
die ins Land ziehen,
ein ewiges Abbild
dessen, was uns
bewegt im Inneren
und außen,
was uns zum Mensch
werden lässt.
So.

Roter Knall

Im Klangraum,
wo die Farbe Rot
erschallt,
in alter Frische
hallend
Neues schafft -
ein Knall,
der vielleicht
unverzagt
fragend
vorprescht –
in die Fugen,
wo die Welt
wirklich wohnt.
Verborgene
entdecken.

Am Strand

Liebeswellen
am Strandsand,
wo
gurrend die Möwen
sich paaren:
Balzzeit -
unweit davon
der Marienkäfer
im Gras:
sieben Punkte,
Glück.

Morgenerwachen

Der ewige Spiegel
im gläsernen Licht
des Morgentaus,
dessen Glanz
sich tränenklar
bricht im roten
Mondsonnenschein.
Eos sendet
dir einen
aufgehenden
Kuss, am
Morgen erwacht.

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Uns wurde früher vorgelesen, und da gab es auch eine bunt illustrierte Sammlung mit Liedern und Gedichten, die mich geprägt hat. Aus Kinderversen wurden in der Schule Gedichte von zunächst Mörike und Kästner, dann Celan, Heine und Brecht, und später las ich auch französische Dichter wie Baudelaire, Rimbaud oder Apollinaire. Für meine wissenschaftliche Arbeit lese ich die Gedichte von Renaissance-Dichtern wie Du Bellay und Ronsard.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Lyrik ist für mich über die Jahre ein wesentlicher Teil meines Lebens geworden. Müsste ich darauf verzichten, würde mir etwas fehlen, ein Ausgleich, ein kreativer Gegenpol zum Alltag, eine Form, sich in der künstlerischen Arbeit auch mit anderen Menschen zu verbinden, die ähnlich denken und fühlen.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Ich schicke meine Gedichte zuerst an einen sehr guten Freund, der mir ab und zu auch eine Rückmeldung gibt, vor allem dann, wenn ihm ein Gedicht besonders gut oder aber besonders wenig zugesagt hat.

Kurzvita:

Florian Birmmeyer, geboren 1990 in Nördlingen, studierte Latein und Französisch für Lehramt Gymnasium in Erlangen und Paris. Aktuell Promotion in romanistischer Linguistik in Erlangen und Arbeit als Dozent für Deutsch als Zweitsprache und weitere Fächer in Fürth. Veröffentlichungen als Lyriker in Anthologien und Publikation eines Gedichtbandes („Storchenstolz“, Verlag der Neun Reiche). Rezensent bei dem Literaturblog Der-Leser.net und weiteren Literaturkritik-Seiten (Literaturkritik.de, Lyrikkritik.de).

Kontakt:

E-Mail: kontakt@der-leser.net
Webseite: www.der-leser.net